

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag Siegfried Cronbach
in Berlin.

[41375]

Novitäten Herbst 1891.

Anfang November versende ich (nur auf Verlangen):

**Der Herr
Hofprediger hat gesagt — —
und Anderes.**
Moderne Zeitbilder

von
C. Berg.

Ca. 7 Bogen. 8°.

Preis 1 M 50 S ord., 1 M 15 S netto,
1 M bar u. 11/10.



Der Mitgift doktor.

Ein Bild aus der Gegenwart

von
C. Berg.

Ca. 16 Bogen. 8°.

Preis 3 M ord., 2 M 25 S netto,
2 M bar u. 11/10.

Mit vorstehenden Piecen führe ich ein meines Erachtens **hervorragendes Erzählertalent** auf dem Gebiete der humorvollen Novellistik in die Leserwelt ein. — Inhalt und Stil kommen dem in meinem Verlage demnächst in 10. Auflage erscheinenden Werkchen „Aus dem Notizbuche des Onkels Jonas“ sehr nahe und werden Sie vornehmlich auch in den Kreisen, die für dieses Werk mit Recht schwärmen, ergiebigen Absatz finden.



Fürst Wladimirs Tafelrunde.

Altrussische Heldensagen
mit Einleitung und Bibliographie

von
Bernhard Stern.

Ca. 17 Bogen. 8°.

Preis 3 M 50 S ord., 2 M 60 S netto
u. 11/10.

Auch Russland hat seinen Sgen- und

Märchenkreis, der von Mund zu Mund sich Jahrhunderte erhalten hat.

Bernhard Stern hat dieselben zum ersten Male systematisch gesammelt und geordnet, und wird sich damit sicher den Beifall aller Litteraturfreunde erwerben, die die blumenreiche Sprache und den poetischen Glanz, der prächtig wiedergegeben wird, bewundern werden. Ich bitte um Ihre freundliche Verwendung für vorstehende Novitäten.

Berlin, 25. Oktober 1891.

Siegfried Cronbach.

[41405] Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

**Die
Ironie in der Geschichte.**

Ein Beitrag
zum Glauben an eine Vorsehung
von

Franz Lübecke,

Superintendent in Neustettin.

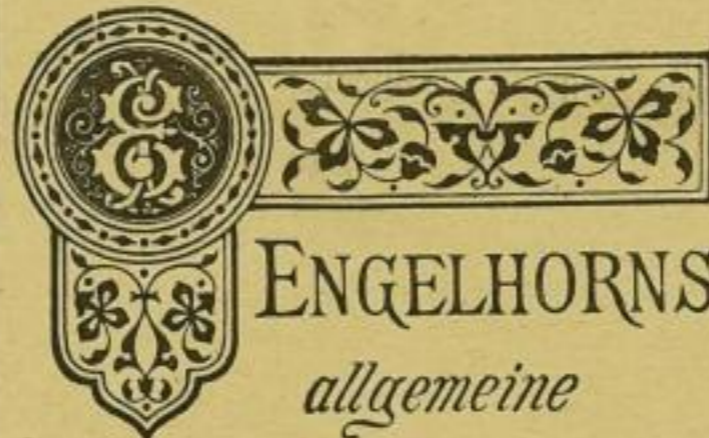
8° Eleganteste Ausstattung. 75 S

Freiexemplare 13/12 in Rechnung, 7/6 bar.

Ich bitte für diese zeitgemäße Schrift um Ihre thätigste Verwendung.

Gotha. **Gustav Schloßmann.**

[41406] Zur Versendung liegt bereit:



Eine Auswahl der besten modernen
Romane aller Völker.

VIII. Jahrgang. 5. u. 6. Band.

In frischem Wasser.

Roman in zwei Bänden
von

Selene Böhlau.

(Madame al Raschid Bey.)

Preis per Band 50 S; gebunden 75 S ord.

Die beliebte Verfasserin der „Ratsmädchengeschichten“ bewährt in dem vorliegenden Roman ihr frisches Erzählertalent aufs glänzendste.

Stuttgart.

S. Engelhorn.

Zur Beachtung!

[41454]

Die moderne Bühne

und die

Sittlichkeit

von

Dr. Karl Friedrich Jordan,
Lehrer der Naturwissenschaften.

erscheint innerhalb einiger Tage in

== zweiter Auflage. ==

Wir werden nunmehr in der Lage sein, die infolge der vielen großen Barbestellungen nur teilweise erledigten à cond-Bestellungen zu effektuieren.

Stimmen der Presse:

Otto von Leigner: Der Verfasser hat, wie man aus jedem Wort erkennt, aus dem Drange des Herzens herausgeschrieben. Was an der Schrift besonders wohlthuend berührt, ist die jugendliche Begeisterung für die sittlichen Zeitbilder des Volks u. die innige Religiosität. Wir wünschen herzlich, daß die geäußerten Gedanken nicht ungehört verklingen mögen.

Reichsbote: Wir möchten jeden, der sich mit der Theaterfrage beschäftigt, angelegentlich auf diese Schrift verweisen, weil hier in würdiger, geistvoller Weise die Aufgabe der dramatischen Kunst in ihrer Beziehung zur Sittlichkeit dargestellt ist. . . . Möchte zur Theaterfrage und zur Theaterreform in solchem Geist und von solchem Standpunkt aus geschritten werden, das wäre dann nicht mehr „Vor Sonnenaufgang“, das wäre neues Licht von oben entzündet.

Allgemeines Journal: Dr. Jordan beschäftigt sich eingehend mit den neueren Ergebnissen der Bühnenlitteratur und kommt dabei zu höchst unerfreulichen Resultaten. Daß es Herr Jordan ehrlich meint in der Sache, deren er sich angenommen hat, ist nicht zu bezweifeln, er trägt seine Ansichten mit sittlichem Ernst und guter Begründung vor, und manche derselben wird man ohne weiteres unterschreiben können.

Hamburger Fremdenblatt: In dieser Broschüre geht der Verfasser der lagen Moral auf der Bühne scharf zu Leibe und verdammt namentlich die französischen Unsitlichkeitsstücke aufs äußerste. In dieser Beziehung wird jeder vernünftig denkende und sittlich fühlende Mensch dem Verfasser völlig recht geben.

Jede Handlung ist im stande von dieser bedeutsamen Schrift eine Partie abzusehen.

Wir bitten schleunigst zu verlangen, da auch die zweite Auflage bald vergriffen sein dürfte.

Ladenpreis 1 M.

A cond. u. fest mit 25%, bar mit 33 1/3%
und 7/6, 30 Exemplare mit 50%.

Berlin, 22. Oktober 1891.

S.W. Zimmerstr. 11.

Rechtwich & Seeler.
Verlags-Conto.